

Tourismus für Lippe verzahnen

Kreis und Detmold wollen NRW-Tage

Von Sven Koch

Detmold und der Kreis wollen sich um die Ausrichtung der NRW-Tage 2014 bewerben. Außerdem will Detmold als Vorreiter mit der LTM, dem Kreis und dem Landesverband den Tourismus besser verzahnen.

Detmold. Jürgen Grimm, Fachbereichsleiter Kultur, Marketing und Tourismus, erklärt: „In der Praxis machen wir längst Werbung, Marketing und Touristen-Betreuung für ganz Lippe und arbeiten dazu mit dem Kreis, der Lippe Tourismus und Marketing AG (LTM) sowie dem Landesverband zusammen. Wir brauchen die zentrale Vermarktung für unsere Region, und ich hoffe, dass wir bis 2011 eine gemeinsame Organisation und Konzeption erreichen.“ Es sei ein folgerichtiger Schritt, nach den positiven Erfahrungen aus dem Varus-Jahr die lippischen Städte und Gemeinden fester zu verbinden. Angestrebt werde ein Kooperationsvertrag – Grimm: „Alle sind aufgefordert, mitzumachen.“

Das hatte Bürgermeister Rainer Heller auch beim Pressgespräch zum Jahresbeginn betont. Heller: „Wir müssen unsere Region deutlicher herausstellen, und wir haben im Varus-Jahr gesehen, dass wir das in Detmold gut können. Wir werden diesen Weg wei-

ter beschreiten – und wer ihr mitgehen will, ist herzlich ein geladen.“ Auch im Kulturmarketing wolle Detmold seine Vorreiterrolle ausbauen und im Veranstaltungsbereich enger mit der LTM zusammenrücken.

Die Tourist-Info in der Innenstadt wie auch die Info an Hermannsdenkmal hätten gezeigt, wie positiv und effektiv Lippe sich hier abbilden könne. Vor Ort seien somit Kompetenzen sowie Ressourcen gebündelt und die Tourist-Info 2009 mit 44 000 Kontakten so gefragt wie nie gewesen – 2008 hatte sie 30 000 Kontakte verbucht. Die Übernachtungszahlen seien um über 10 Prozent gestiegen. Erhebliche Zuwächse hätten auch die Stadtrundgänge, Führungen und Rundfahrten verzeichnet. Zwar werde das nach dem Varus-Jahr nicht so bleiben, dennoch profitiere Lippe in Zukunft sicher noch davon. Jürgen Grimm: „Dazu müssen wir aber kreisweite Angebote schnüren.“

Eine weitere nachhaltige Aktion wären die NRW-Tage. Da für müssten der Kreis und die Stadt zu gleichen Teilen Finanzmittel von 300 000 Euro bereitstellen, um das „Land Hermann“ Besuchern aus ganz NRW präsentieren und an die erfolgreichen Kooperationen aus dem Varus-Jahr anknüpfen zu können.

Kommentar Seite 10